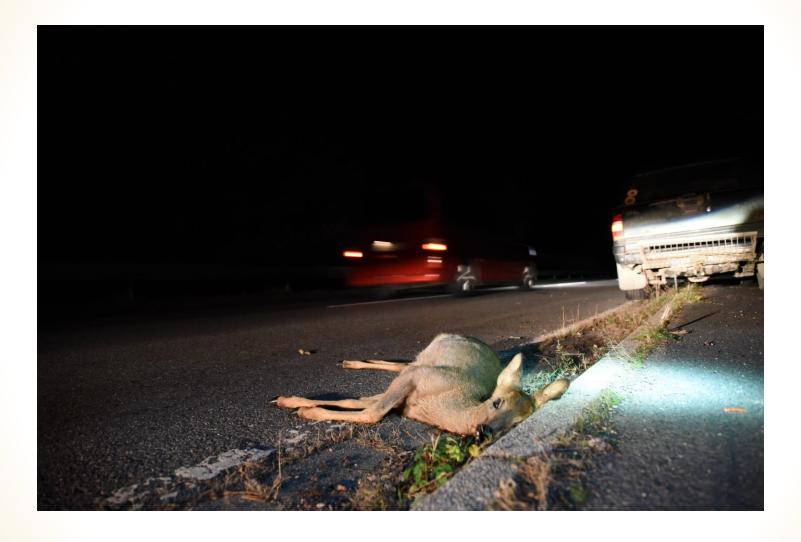


Wildunfall im Revier: Für viele Jägerinnen und Jäger fast alltäglich





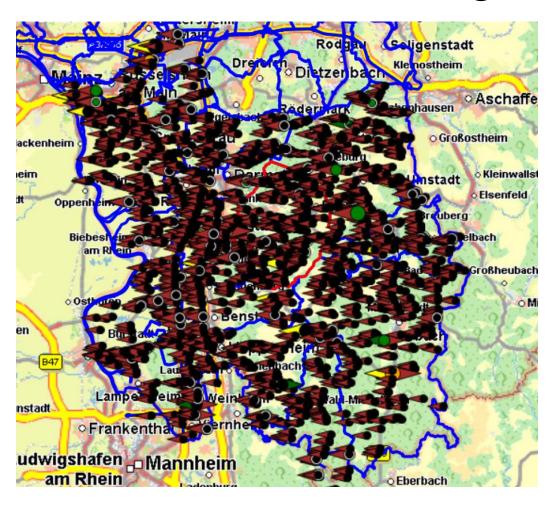
Wildunfälle in Südhessen

- 2.336 polizeilich erfasste Wildunfälle ereigneten sich im Jahr 2018 im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Darmstadt
- 40 verletzte Personen
- An 145 Fahrzeugen entstand massiver Sachschaden
- 3,4 Millionen Euro Sachschaden
- Hohe Dunkelziffer





Wildunfälle in Südhessen (grafisch)



Wildunfälle im Kalenderjahr 2018 Quelle: Polizei Südhessen



Wildunfälle reduzieren – aber wie?

- Informationskampagnen des Landesjagdverbandes und des Deutschen Jagdverbandes
- Sensibilisierung der Autofahrer speziell im Frühjahr und im Herbst (Zeitumstellung)
- Identifizierung von Wildunfallschwerpunkten über das Tierfundkataster
- Permanenter Hinweis an Fahrerinnen und Fahrer alle Wildunfälle der Polizei zu melden auch bei Kollisionen mit kleinen Wildtieren (Hase und Fuchs).



Zielsetzung: Tierleid verkürzen

- Wildtiere müssen nach einem Unfall schnellstmöglich gefunden und von ihren Schmerzen und Leiden erlöst werden.
- Dazu müssen Pächter und Hundeführer den Unfallort schnell auffinden können.
- Das Nachsuchengespann darf sich nur so lange wie nötig im Gefahrenbereich der Straße aufhalten.

Bisherige Praxis:

- Polizei nimmt einen Wildunfall auf und benachrichtigt den Jagdpächter
- Unfallstelle wird mit Ölkreide auf der Straße markiert
- Problem: Je nach Straßen- und Lichtverhältnissen nicht leicht erkennbar, die Vorsuche verzögert sich

Lösungsansatz: Wildunfallzeichen (WUZ)



- Markierungsstab mit rotweißem Warnband mit Reflektionsstreifen
- hohe Fernsichtbarkeit
- einfache Anwendung
- wiederverwendbar
- Pilotprojekt Wildunfallzeichen

Praktische Anwendung



- Polizei steckt das
 Wildunfallzeichen an der
 Unfallstelle an den
 Fahrbahnrand Jagdpächter
 oder Revierverantwortlicher
 wird vorab informiert.
- Jäger und Hundeführer können Unfallort schnell finden und mit der Nachsuche beginnen.
- Wildunfallzeichen werden vom Jäger entfernt und (gesammelt) an die Polizeistationen Dieburg, Ober-Ramstadt oder DA zurückgegeben.

Projektgebiet I: Dieburg







Projektgebiet II: Ober-Ramstadt







Projekt wird unterstützt von...

- Dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport – Staatssekretär Dr. Stefan Heck
- Polizeipräsident Bernd Lammel
- Landesjagdverband Hessen e. V. koordiniert, finanziert und unterstützt das Projekt



Lokale Fertigung

... beim Berufsbildungsbereich der Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie











Pilotprojekt und Zukunftsaussichten:

- Für die Dauer von einem Jahr (bis November 2020)
- Halbjahresbilanz wird im Juni 2020 vorgestellt
- Bei erfolgreichem Projektverlauf hessenweiter Einsatz angestrebt



Was wird in der Pilotphase geprüft:

- Generelle Handhabung
- Fragebogen: Auswirkung auf Suchenzeit?
- Verwendetes Material



Ansprechpartner Polizei:



Polizeidienststelle Dieburg

Achim Romig (Dienststellenleiter):

Telefon: 06071/ 9656-100

Stefan Göbel (Vertreter):

Telefon: 06071/9656 -101

Polizeidienststelle Ober-Ramstadt

Gerhard Endres

(Dienststellenleiter):

Telefon: 06154/6330 -10

Markus Wißkirchen (Vertreter):

Telefon: 06154/6330 -30

Mail:

PST.DIEBURG.ppsh@polizei.hessen.de

Mail:

PST.OBER-RAMSTADT.ppsh@polizei.hessen.de



Fragen





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt: Markus Stifter
Tel. 06032/9361-17
Mail: markus.stifter@ljv-hessen.de

